

**Damian A. Fischer**

PD Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M. (Stanford)

# **Interessenkonflikte im Schweizer Privat- und Wirtschaftsrecht**

**Ein Beitrag zur dogmatischen Erfassung  
eines omnipräsenten Governance-Problems**

**DIKE** 

---

# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXVII
Literaturverzeichnis .....	LIX
Materialienverzeichnis .....	CXXVII
<b>Prolog .....</b>	<b>1</b>
<b>Teil 1: Grundlagen .....</b>	<b>9</b>
§ 1 Begriffsklärungen, Systematisierung und rechtliche Erfassung.....	11
§ 2 Ökonomische Grundlagen und Vertrauensaspekte .....	81
§ 3 Interessenwahrung und Treuepflicht.....	139
<b>Teil 2: Regulierungsinstrumente – eine Bestandsaufnahme .....</b>	<b>185</b>
§ 4 Allgemeine Gedanken zur regulatorischen Problemerkfassung.....	187
§ 5 Transparenz über Interessenkonflikte (Identifikation) .....	203
§ 6 Vermeidung von Interessenkonflikten (Prävention) .....	219
§ 7 Bewältigung von Interessenkonflikten (Management) .....	257
<b>Teil 3: Interessenkonfliktregeln im funktionalen Kontext – eine rechtsvergleichende Analyse.....</b>	<b>277</b>
§ 8 Untersuchungsgegenstand und Methodik .....	279
§ 9 Interessenkonflikte im Kontext einer Geschäftsführungsfunktion.....	285
§ 10 Interessenkonflikte im Kontext einer Spruchfunktion .....	491
§ 11 Interessenkonflikte beim Zusammenfallen mehrerer Funktionen .....	629
§ 12 Intrafunktionale Interessenkonflikte .....	639
<b>Teil 4: Durchsetzung von Interessenkonfliktregeln.....</b>	<b>793</b>
§ 13 Problemerkfassung, Bedeutung und Instrumentarium .....	795
§ 14 Vorschläge zur Stärkung des Durchsetzungsinstrumentariums .....	833

<b>Teil 5: Rechtsgebietsübergreifende Dogmatik.....</b>	<b>943</b>
§ 15 Dogmatische Grundsätze im Umgang mit Interessenkonflikten .....	945
§ 16 Würdigung und Ausblick.....	967
 Stichwortverzeichnis .....	 971

---

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XXXVII
Literaturverzeichnis .....	LIX
Materialienverzeichnis .....	CXXVII
<b>Prolog</b> .....	<b>1</b>
Problemerkfassung.....	1
Forschungslücke .....	3
Eingrenzung des Forschungsgegenstandes .....	4
Forschungsfrage(n) .....	5
Zielsetzungen und Methodik.....	6
Gang der Untersuchungen.....	7
<b>Teil 1: Grundlagen</b> .....	<b>9</b>
§ 1 Begriffsklärungen, Systematisierung und rechtliche Erfassung.....	11
I. Interessenkonflikt – Eine Begriffsklärung.....	11
A. Einleitung.....	11
B. Interesse .....	12
1. Begriff.....	12
a) Klärungsbedarf trotz scheinbarer Klarheit.....	12
b) Annäherung mittels Etymologie/Semantik .....	12
c) «Interesse» in der Umgangssprache und in den Rechts- wissenschaften.....	14
d) Duale Struktur des Interessenbegriffs.....	14
e) Zwischenfazit .....	16
2. Arten von Interessen .....	17
a) Individualinteressen.....	17
b) Gemeinschaftsinteressen, insbesondere Gesellschafts- interessen.....	17
aa) Einordnung .....	17
ab) Interessenbildung in Gemeinschaften .....	18
ac) Überblick über Träger von Gemeinschaftsinteressen ..	19
ad) Gesellschaftsinteresse im Besonderen .....	22
c) Öffentliche Interessen.....	26
aa) Interessenträgerschaft .....	26

ab) Begriff und Konzeption.....	26
ac) Festlegung des öffentlichen Interesses .....	28
d) Eigen-, Fremd- und Drittinteressen .....	29
3. Zwischenfazit.....	29
C. Konflikt .....	30
1. Begriff.....	30
2. Abgrenzungen und Differenzierungen.....	31
a) Kollision.....	31
b) Konkurrenzen.....	32
D. Interessenkonflikt .....	33
1. Einordnung .....	33
a) Interessenkonflikte i.w.S. (« <i>conflicting interests</i> »).....	33
b) Interessenkonflikte i.e.S. (« <i>conflicts of interest</i> »).....	36
2. Interessenkonflikte (i.e.S.).....	37
a) Begriffsklärung .....	37
b) Strukturelemente .....	38
c) Gefährdungspotential .....	39
d) Schutzgut von Interessenkonfliktregeln .....	40
e) Abgrenzungen .....	41
aa) Interessenharmonie/Interessenneutralität .....	41
ab) Befangenheit (« <i>bias</i> »).....	42
3. Interessenkonflikte als Gegenstand des Rechts .....	43
a) Schwelle für rechtliche Relevanz.....	43
b) Kriterien zur Intensitätsbestimmung .....	44
c) Stellungnahme zur Anwendung dieser Kriterien .....	46
E. Überlegungen zur aktuellen Sensibilisierung für die Interessen- konflikt-Problematik .....	48
F. Typologisierung und Systematisierung von Interessenkonflikten ...	50
1. Sinn und Zweck .....	50
2. Unterscheidungskriterien.....	51
a) Art der konfligierenden Interessen.....	51
aa) Fremdinteressen vs. Eigeninteressen bzw. Drittinteressen .....	51
ab) Fremdinteressen vs. Fremdinteressen.....	51
b) Persönliche vs. strukturelle Interessenkonflikte .....	53
aa) Persönliche Interessenkonflikte.....	53
ab) Strukturelle Interessenkonflikte .....	54
ac) Mischformen .....	57
c) Konfliktdauer bzw. -häufigkeit .....	57
d) Konfliktursachen.....	58

e) Art des involvierten Interessenwahrers .....	58
f) Reifegrad .....	58
g) Anknüpfungspunkt für Interessenkonfliktregeln .....	59
G. Einzelfragen .....	60
1. Sachverstand/Expertise und Interessenkonflikte .....	60
2. Bewusstsein und Interessenkonflikt .....	61
II. Unabhängigkeit .....	62
A. Einordnung .....	62
B. Begriffsklärung .....	63
1. Definition .....	63
2. Innere vs. äussere Unabhängigkeit .....	65
3. Abgrenzung: Unabhängigkeit – Unparteilichkeit .....	67
a) Klärungsbedürftigkeit .....	67
b) Ansätze .....	68
c) Stellungnahme .....	69
C. Bedeutung und Zweck des Unabhängigkeitsgebots .....	70
D. Anknüpfungspunkt von Rechtsregeln .....	74
E. Einzelfragen .....	76
1. Unabhängigkeit als Marktgegenstand .....	76
2. Unabhängigkeit und Kosten .....	77
3. Unabhängigkeitsgebot in Gremien .....	77
4. Gebotenes Mass an Unabhängigkeit .....	78
III. Zusammenführung der Erkenntnisse .....	78
§ 2 Ökonomische Grundlagen und Vertrauensaspekte .....	81
I. Erkenntnisgewinn dank interdisziplinärer Betrachtung .....	81
II. Einbezug ökonomischer Überlegungen .....	82
A. Einleitung .....	82
1. Ökonomische Implikationen von Interessenkonflikten .....	82
2. Sinn und Zweck des Einbezugs ökonomischer Überlegungen für die Bewertung von Interessenkonfliktregeln .....	83
B. Nutzbarmachung der Erkenntnisse der ökonomischen Analyse des Rechts .....	84
1. Grundlagen .....	84
a) Einordnung, Zweck und Grundannahmen .....	84
b) Ökonomische Effizienz als Leitprinzip .....	86
aa) Effizienz-Kriterien zur Beurteilung von Rechtsregeln .....	86
ab) Effizienz und Gerechtigkeit .....	87

c)	Coase-Theorem und Transaktionskosten .....	88
d)	Einschlägige Vertragstheorien .....	90
2.	<i>Principal-Agent</i> -Theorie.....	91
a)	Modell.....	91
aa)	Anwendungsbereich und Zweck .....	91
ab)	Annahmen des Modells.....	93
ac)	Reduktion von <i>Agency Costs</i> als Ziel und Herausforderung.....	93
b)	Informationsasymmetrie als strukturelles Problem .....	95
aa)	Informationsasymmetrie <i>vor</i> Rechtsbeziehung ( <i>adverse selection</i> ) .....	95
ab)	Informationsasymmetrie <i>während</i> Rechtsbeziehung ( <i>moral hazard</i> ) .....	96
c)	Lösungsansätze zur Begrenzung des <i>adverse selection</i> - Problems .....	97
aa)	<i>Signaling</i> seitens des Agenten.....	97
ab)	Abgeben von Garantien ( <i>bonding</i> ) durch den Agenten .....	98
ac)	<i>Screening</i> seitens des Prinzipals.....	98
ad)	Produktion fehlender Informationen durch Drittparteien .....	99
ae)	Investition in Reputation .....	99
d)	Lösungsansätze zur Begrenzung des <i>moral hazard</i> - Problems .....	100
e)	Folgerungen für die Interessenkonfliktregeln .....	101
3.	Theorien zu relationalen bzw. unvollständigen Verträgen .....	103
C.	Nutzbarmachung verhaltensökonomischer Erkenntnisse .....	106
1.	Einordnung .....	106
2.	Verhaltensanomalien beim Interessenwahrer .....	107
a)	Empirische Befunde zur Einschätzung von Interessenkonfliktsituationen .....	107
b)	Folgerungen für Interessenkonfliktregeln .....	111
3.	Verhaltensanomalien beim Geschäftsherrn .....	112
a)	Empirische Befunde.....	112
aa)	Verzerrte Wahrnehmung des Auftretens von Interessenkonflikten .....	112
ab)	Verhaltensanomalien beim Umgang mit interessenkonfliktbelasteten Interessenwahrern .....	113
ac)	Verhaltensanomalien bei der Genehmigung von Konfliktlagen.....	114
b)	Folgerungen für Interessenkonfliktregeln .....	114

4.	Verhaltensanomalien bei Entscheidungsprozessen in Gremien .....	115
a)	Problemfelder .....	115
b)	Folgerungen für Interessenkonfliktregeln.....	117
5.	Verhaltensanomalien bei der <i>ex post</i> -Beurteilung von Interessenkonfliktlagen .....	118
a)	Empirischer Befund.....	118
b)	Folgerungen für das Recht.....	119
III.	Einbezug von Vertrauensaspekten .....	119
A.	Einleitung.....	119
B.	Vertrauen als Mechanismus zur Reduktion von Komplexität .....	120
1.	Funktionalität .....	120
2.	Vertrauensbeziehungen .....	123
a)	Grundstruktur .....	123
b)	Vertrauen als Steuerungsmechanismus in <i>Principal-Agent</i> - Beziehungen .....	125
c)	Vertrauensbeziehung als <i>Principal-Agent</i> -Beziehung.....	126
3.	Bedeutung .....	127
a)	Ökonomische Bedeutung von Vertrauen.....	127
b)	Kulturelle Bedeutung von Vertrauen.....	128
4.	Arten (relevante Auswahl).....	129
a)	Persönlichkeits- vs. systembedingtes Vertrauen.....	129
b)	Motivations- vs. Fähigkeitsvertrauen .....	131
5.	Abgrenzungen .....	131
a)	Zuversicht und Hoffnung .....	131
b)	Misstrauen .....	132
C.	Vertrauen und Recht .....	133
D.	Prozess der Vertrauensbildung .....	134
E.	Folgerungen für die Ausgestaltung von Interessenkonflikt- regeln .....	136
IV.	Zusammenführung der Erkenntnisse .....	137
§ 3	Interessenwahrung und Treuepflicht.....	139
I.	Einordnung.....	139
A.	Interessenwahrung und Opportunismus.....	139
B.	Treuepflicht als Instrument gegen Opportunismus .....	140
1.	Opportunistusgefahr beim Transfer von Rechtsmacht .....	140
2.	Treuepflicht als rechtstechnische Antwort .....	142
3.	Treuepflicht und Interessenkonflikte .....	144
4.	Interessenwahrung und Treuepflicht bei Spruchinstanzen.....	144



II. Zur Treuepflicht .....	146
A. Herkunft .....	146
B. Gesetzliche Verankerung im Schweizer Recht .....	147
C. Inhalt der Treuepflicht .....	149
1. Treuepflicht als Interessenwahrungspflicht .....	149
2. Komponenten .....	150
a) Aktive Komponente: Förderungspflicht .....	150
b) Passive Komponente: Schrankenfunktion .....	150
3. Adressaten und Begünstigte .....	151
4. Intensität und Umfang .....	152
5. Konkretisierung .....	153
a) Bedeutung .....	153
b) Einzelpflichten .....	154
6. Schranken .....	155
7. Zeitlicher Geltungsbereich/Dauer .....	156
8. Konkurrenzen .....	157
D. Abgrenzungen .....	157
1. Treuepflicht vs. Ethik .....	157
2. Treuepflicht vs. Treu & Glauben (Art. 2 ZGB) .....	158
3. Treuepflicht vs. Sorgfaltspflicht .....	159
E. Rechtsnatur, Wegbedingbarkeit und Verschärfung der Treuepflicht .....	162
F. Treuepflicht und Vergütungsinteresse .....	165
III. Sanktionierung von Treuepflichtverletzungen .....	166
A. Einleitung .....	166
B. Privatrecht .....	166
1. Realdurchsetzung .....	166
2. Reparatorische Ansprüche .....	167
a) Schadenersatz .....	167
b) Gewinnabschöpfung .....	168
c) Genugtuung? .....	168
d) Reduktion/Wegfall des Vergütungsanspruches .....	169
e) Korrekturinstrumente bei Vermögensverschiebungen .....	169
3. Beendigung des Interessenwahrungsverhältnisses .....	169
C. Aufsichts- und Berufsrecht .....	170
D. Strafrecht .....	173
1. Einordnung .....	173

---

2. Schutz des Vermögens des Geschäftsherrn.....	173
a) Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158 StGB) .....	173
aa) Treuebruchtatbestand (Ziff. 1).....	173
ab) Missbrauchstatbestand (Ziff. 2).....	175
b) Veruntreuung (Art. 138 StGB).....	175
3. Schutz von anvertrauten Informationen .....	177
a) Verletzung des Fabrikations- oder Geschäfts- geheimnisses (Art. 162 StGB).....	177
b) Verletzung des Berufsgeheimnisses (Art. 321 StGB) .....	178
c) Ausnützen von Insiderinformationen (Art. 154 FinfraG)..	179
4. Schutz vor ungebührlicher Einflussnahme Dritter .....	180
IV. Zusammenführung der Erkenntnisse .....	181
<b>Teil 2: Regulierungsinstrumente – eine Bestandsaufnahme.....</b>	<b>185</b>
§ 4 Allgemeine Gedanken zur regulatorischen Problemerkfassung.....	187
I. Einleitung .....	187
II. Bei der Regulierung zu beachtende Aspekte .....	188
A. Verfassungsrechtlicher Bezug .....	188
B. Relevante Schutzinteressen.....	189
1. Individualinteressen .....	189
a) Schutzinteressen des Geschäftsherrn.....	189
b) Schutzinteressen des Interessenwahrers .....	190
c) Schutzinteressen Dritter.....	190
2. Öffentliche Interessen .....	190
a) Vertrauensschutz .....	190
b) Rechts- und Verkehrsschutzinteressen .....	191
C. Anforderungen aus der Rechtsetzungslehre.....	191
D. Kosten-Nutzen-Perspektive im Besonderen .....	193
E. Regulierungsstrategien .....	193
III. Spektrum der Lösungsansätze .....	196
A. Ausserrechtliche Ansätze.....	196
1. Kontrolle durch den Markt.....	196
2. Sozialkontrolle als Ordnungsgefüge .....	198
3. Kontrolle dank persönlicher Integrität .....	199
B. Rechtliche Ansätze – ein Überblick.....	201
1. Identifikation, Prävention und Management.....	201
2. Überwachung von Interessenkonflikten (Observation)?.....	201
IV. Stellungnahme .....	202

§ 5	Transparenz über Interessenkonflikte (Identifikation).....	203
	I. Einordnung.....	203
	II. Funktionalität .....	204
	III. Pflicht zur Aufklärung über bzw. zur Offenlegung von Interessenkonflikte(n) .....	207
	A. Rechtsgrundlagen.....	207
	1. Ausfluss der privatrechtlichen Treuepflicht.....	207
	2. Nachdoppelung im Aufsichts- und Berufsrecht.....	208
	B. Rechtsnatur.....	209
	C. Modalitäten .....	210
	D. Durchsetzung.....	213
	IV. Exkurs: Auskunfts- und Rechenschaftsanspruch .....	214
	V. Stellungnahme .....	215
§ 6	Vermeidung von Interessenkonflikten (Prävention).....	219
	I. Überblick .....	219
	II. Organisationspflichten .....	220
	A. Einordnung.....	220
	B. Ausgestaltungsformen .....	222
	1. Funktionstrennung.....	222
	a) Schaffen von Vertraulichkeitsbereichen mittels Informationsbarrieren.....	222
	b) Bedeutung für die Wissenszurechnung in Unternehmen .....	225
	2. Bildung von Ausschüssen im Gesellschaftsrecht.....	227
	C. Durchsetzung von Organisationspflichten.....	230
	D. Stellungnahme .....	232
	III. Verhaltenspflichten .....	233
	A. Überblick.....	233
	B. Pflicht zur Einhaltung von Inhabilitätsvorschriften.....	234
	1. Einordnung .....	234
	2. Inhabilitätsvorschriften .....	236
	a) Unvereinbarkeits- bzw. Ausstandsvorschriften.....	236
	b) Eignungsprüfungen .....	240
	c) Exkurs: Selbstablehnungsrecht des Interessenwahrers .....	240
	3. Durchsetzung.....	241
	C. Handlungs- und Vertretungsverbote.....	242
	1. Einordnung .....	242
	2. Ausgestaltungsformen .....	243
	a) Überblick.....	243

b)	Personenbezogene Verbote: Vertretungsverbote bei widerstreitenden Interessen .....	244
c)	Punktuell geschäftsbezogene Verbote .....	246
aa)	Geschäftsbezogene Beschränkung des Handlungs- spielraums .....	246
ab)	Punktuelles Handlungsverbot mit temporärer Auswechslung des Interessenwahrers .....	247
d)	Geschäftsfeldbezogene Verbote: Konkurrenzverbote .....	248
e)	Zeitbezogene Verbote .....	250
3.	Durchsetzung .....	251
D.	Handlungspflichten: Herausgabe- bzw. Ablieferungspflichten ....	251
1.	Charakteristika .....	251
2.	Durchsetzung .....	253
E.	Stellungnahme .....	254
§ 7	Bewältigung von Interessenkonflikten (Management) .....	257
I.	Einordnung .....	257
II.	Offenlegung von Interessenkonflikten .....	258
III.	Verankerung formaler Konfliktlösungsprinzipien bei Verteilungskonflikten .....	261
IV.	Verhaltenspflichten .....	265
A.	Ausstandspflichten bzw. Stimm- und Teilnahmeverbote bei Gremienentscheiden .....	265
1.	Einordnung .....	265
2.	Abstufung aufgrund des etappierten Entscheidungs- prozesses .....	269
3.	Folgen eines nicht beachteten Ausstandes .....	271
B.	Verbot der Aneignung von Geschäftschancen .....	272
V.	Beendigung des Interessenwahrungsverhältnisses .....	273
A.	Einordnung .....	273
B.	Umsetzung .....	274
<b>Teil 3: Interessenkonfliktregeln im funktionalen Kontext – eine rechtsvergleichende Analyse .....</b>		<b>277</b>
§ 8	Untersuchungsgegenstand und Methodik .....	279
I.	Zielsetzung .....	279
II.	Einordnung relevanter Konstellationen .....	279
III.	Methodik .....	281
A.	Vorgehen und Zielsetzungen .....	281

B. Rechtfertigung der gewählten Rechtsordnungen.....	282
C. Gedanken zur Bewertung der Rechtsvergleichung.....	283
§ 9 Interessenkonflikte im Kontext einer Geschäftsführungsfunktion .....	285
I. Einordnung.....	285
A. Rechtsgeschäftliches Handeln .....	285
B. Tatsächliches Handeln.....	288
II. Gewillkürte und gesetzliche Stellvertretung .....	290
A. (Direkte und indirekte) Insichgeschäfte .....	290
1. Konfliktsituation.....	290
2. Dogmatische Konstruktion von Insichgeschäften.....	290
3. Schweizer Lösungsansatz .....	291
a) Richterliche Verbotsregel mit Ausnahmeverhalten.....	291
b) Anwendungsbereich der Verbotsregel .....	294
c) Erstreckung der Insichgeschäftsregel.....	294
aa) Einordnung und Problemerkfassung .....	294
ab) Anwendung auf indirekte Insichgeschäfte .....	295
ac) Anwendung auf Fälle mit einem Näheverhältnis zur Gegenpartei .....	296
ad) Anwendbarkeit auf Insichgeschäfte i.w.S. ....	299
d) Kodifizierungsversuch .....	302
4. Rechtsvergleichung .....	303
a) USA .....	303
b) Deutschland.....	306
c) Internationale Rechtsvereinheitlichungsprojekte .....	309
5. Würdigung.....	311
B. Eigengeschäfte .....	313
1. Konfliktsituation.....	313
2. Schweizer Lösungsansatz .....	314
3. Rechtsvergleichung .....	316
a) USA .....	316
b) Deutschland.....	317
4. Würdigung.....	318
C. Mehrfachvertretungen .....	320
1. Einordnung .....	320
2. Privatrechtliche Interessenkonfliktregeln .....	322
3. Mehrfachvertretung auf derselben Marktseite am Beispiel der Vermögensverwaltung.....	323
a) Konfliktsituation .....	323
b) Schweizer Lösungsansatz .....	324

c) Rechtsvergleichung .....	326
aa) USA .....	326
ab) EU/Deutschland.....	327
d) Würdigung.....	329
4. Mehrfachvertretung bei widerstreitenden Interessen am Beispiel der Anwaltstätigkeit .....	330
a) Schweizer Lösungsansatz.....	330
b) Rechtsvergleichung .....	334
aa) USA .....	334
ab) Deutschland.....	338
c) Würdigung.....	340
D. Sukzessive Vertretungen (insb. Parteiwechsel) .....	343
1. Konfliktsituation .....	343
2. Schweizer Lösungsansatz .....	344
3. Rechtsvergleichung.....	346
a) USA.....	346
b) Deutschland.....	347
4. Würdigung .....	348
E. Besonderheiten bei gesetzlichen Vertretern.....	349
1. Einordnung.....	349
2. Interessenkonfliktregeln für gesetzliche Vertretungen.....	351
a) Grundregel.....	351
b) Sonderregeln im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht....	351
c) Sonderregeln bei sog. «erbrechtlichen Vermögens- verwaltern».....	356
3. Konklusion.....	356
III. Organschäftliche Vertretung .....	357
A. Einleitung.....	357
1. Einordnung und Unterschiede.....	357
2. Einschränkungen des Untersuchungsgegenstandes.....	358
3. Organisationssysteme beim Exekutivorgan im Vergleich .....	359
a) Überblick .....	359
b) Monistisches System (Board-System).....	359
c) Dualistisches System (Deutschland) .....	360
d) Schweizer System und dessen flexible Ausgestaltung .....	362
4. Übersicht über die untersuchenden Konstellationen .....	362
B. Insichgeschäfte .....	363
1. Einordnung und Konfliktsituation.....	363

2. Schweizer Lösungsansatz .....	365
a) Lösungsansätze .....	365
aa) Übersicht .....	365
ab) Bundesgerichtlicher Ansatz.....	365
ac) Ansatz von HUGUENIN .....	366
ad) Stellungnahme.....	367
b) Ausnahmen zur bundesgerichtlichen Verbotsregel .....	369
aa) Genehmigung durch die juristische Person ( <i>volenti non fit iniuria</i> ) .....	369
ab) Keine Benachteiligungsgefahr .....	372
c) Formvorschrift .....	374
d) Sonderfälle .....	375
aa) Insihgeschäfte des Alleingeschafters .....	375
ab) Doppelvertretungen im Konzern .....	376
e) Durchsetzung .....	377
aa) (Teil-)Unwirksamkeit des Insihgeschäfts .....	377
ab) Rückforderbarkeit des Geleisteten .....	378
ac) Verantwortlichkeitsklage .....	379
f) Ausblick auf Art. 717a E-OR.....	380
3. Rechtsvergleichung mit den USA.....	382
a) Geschichtliche Entwicklung und Grundkonzept .....	382
b) <i>Safe Harbor</i> -Statutes (Auswahl).....	383
aa) Modellgesetze: (R)MBCA, ALI Principles of Corporate Governance .....	383
ab) Führende Gliedstaatenregelungen (DGCL, NYBCL, Cal. Corp.) .....	384
c) Synthetisierte Interessenkonfliktregeln .....	385
aa) Vollständige Offenlegung als Grundvoraussetzung ...	385
ab) Prozeduraler Fairness-Test: Einwilligung bzw. Genehmigung .....	386
ac) Materieller Fairness-Test.....	389
d) Möglichkeiten einer statutarischen Modifikation.....	390
e) Rechtsfolgen und Durchsetzung .....	391
aa) Einordnung.....	391
ab) Rechtsbehelfe der Gesellschaft sowie der Aktionäre.....	391
f) Auswirkungen eingehaltener <i>Safe Harbor</i> -Statutes auf die gerichtliche Überprüfbarkeit .....	392
aa) Standards gerichtlicher Überprüfung .....	392
ab) Schutzkonzept der « <i>Business Judgment Rule</i> ».....	393
ac) Gerichtliche Überprüfbarkeit von <i>self dealing</i> - Transaktionen.....	395

---

4. Rechtsvergleichung mit Deutschland.....	396
a) Insihgeschäftsregeln im Vorstand.....	397
aa) Rechtsgeschäfte zwischen Gesellschaft und Vorstandsmitgliedern (Selbstkontrahieren).....	397
ab) «Mehrvertretung» von Vorstandsmitgliedern.....	399
ac) Beweislast.....	401
b) Insihgeschäftsregeln im Aufsichtsrat.....	401
aa) Genehmigungspflichtige Rechtsgeschäfte.....	401
ab) Stimmverbote für interessenkonfliktbelastete Aufsichtsratsmitglieder.....	402
5. Würdigung .....	403
a) Allgemeine Überlegungen.....	403
b) Spezifische Überlegungen.....	405
C. Eigengeschäfte.....	411
1. Konfliktsituation .....	411
2. Schweizer Lösungsansatz .....	413
a) Erstreckung der Insihgeschäftsregeln auf Eigen- geschäfte und ähnliche Interessenkonflikte? .....	413
b) Modifizierte Verbotsregel: Unwirksamkeit nur bei bösgläubiger Vertragsgegenpartei .....	414
c) Genehmigung ( <i>volenti non fit iniuria</i> -Ansatz) .....	417
3. Rechtsvergleichung.....	418
a) USA.....	418
b) Deutschland (inkl. europäische Vorgaben).....	420
aa) Europäische Vorgaben.....	420
ab) Organschaftliche Vertretungsregeln im deutschen Aktienrecht .....	421
4. Würdigung .....	424
D. Rechtsgeschäfte zwischen Gesellschaft und Mehrheitsaktionär ...	426
1. Konfliktsituation .....	426
2. Schweizer Lösungsansatz .....	427
3. Rechtsvergleichung.....	429
a) USA.....	429
b) Deutschland.....	430
4. Würdigung .....	432
E. Mehrfachvertretungsmandate .....	435
1. Konfliktsituation .....	435
2. Schweizer Lösungsansatz .....	436
a) Offenlegungspflicht.....	436
b) Differenzierte Ansätze je nach Interessenkonfliktlage .....	437
aa) Mehrfachmandate bei direkten Konkurrenten .....	437



ab)	Mehrfachmandate in Gesellschaften mit und ohne gegenseitigen Geschäftsbeziehungen .....	439
ac)	Mehrfachvertretungen innerhalb eines Konzerns.....	440
c)	Schutz von vertraulichen Informationen, Reputation oder Arbeitskraft .....	440
3.	Rechtsvergleichung .....	441
a)	USA .....	441
b)	Deutschland.....	442
4.	Würdigung .....	444
F.	Vertretung bei Kontrolltransaktionen .....	447
1.	Konfliktsituation .....	447
2.	Schweizer Lösungsansatz .....	448
a)	Offenlegung von Interessenkonflikten .....	448
b)	Einschränkung des Handlungsspielraums .....	449
3.	Rechtsvergleichung .....	452
a)	USA .....	452
aa)	Offenlegung von Interessenkonflikten .....	452
ab)	Gerichtliche Beurteilung von Abwehrmassnahmen ..	453
b)	EU-Recht / Deutschland.....	456
aa)	Europäische Vorgaben .....	456
ab)	Interessenkonfliktregeln im deutschen Übernahmerecht .....	457
4.	Würdigung .....	460
G.	Vertretung verschiedener Interessengruppen .....	463
1.	Konfliktsituation .....	463
2.	Schweizer Lösungsansatz .....	465
a)	Verhaltensregeln für die Wahrung von Partikularinteressen im Verwaltungsrat .....	465
b)	Schutzkonzepte .....	468
aa)	Ausschluss herkömmlicher Interessenkonfliktregeln .....	468
ab)	Limitierung der Dominanz von Mehrheitsaktionären.....	468
ac)	Durchsetzbares Gleichbehandlungsgebot.....	470
3.	Rechtsvergleichung .....	471
a)	USA .....	471
aa)	Verhaltensregeln für die Wahrung von Partikularinteressen im <i>board of directors</i> .....	471
ab)	Schutzkonzepte für Minderheiten .....	473
b)	Deutschland.....	474
aa)	Regeln der Interessenvertretung im Aufsichtsrat .....	474

ab) Interessenvertretung in Konzernverhältnissen .....	476
ac) Minderheitenschutz .....	478
4. Rechtsgeschäfte zwischen Gesellschaft und Mehrheitsaktionär .....	479
5. Würdigung .....	479
IV. Exkurs: Aufsichtsrechtliche Sonderregeln .....	481
V. Zusammenführung der Erkenntnisse .....	482
§ 10 Interessenkonflikte im Kontext einer Spruchfunktion .....	491
I. Einordnung .....	491
II. Prüfungs- und Bewertungsfunktion .....	493
A. Einleitung .....	493
B. Revision .....	494
1. Ökonomischer Rahmen und Funktion .....	494
2. Ursachen für die Gefährdung der Unabhängigkeit .....	497
3. Rechtsvergleichung .....	500
a) USA .....	501
aa) Historie & Rechtsgrundlagen .....	501
ab) Regulierungsansatz .....	503
ac) Auswahl der wichtigsten Unabhängigkeitsregeln .....	505
b) Deutsches Recht unter Berücksichtigung der europäischen Vorgaben .....	510
aa) Europäische Vorgaben .....	510
ab) Regelung im deutschen Recht .....	512
ac) Wichtigste Unabhängigkeitsregeln .....	515
4. Schweizer Lösungsansatz .....	523
a) Konzeption .....	523
b) Materielle Interessenkonfliktregeln .....	525
aa) Generalklausel und deren Anwendungsbereich .....	525
ab) Unabhängigkeitsregeln bei der ordentlichen Revision .....	527
ac) Unabhängigkeitsregeln bei der eingeschränkten Revision ( <i>Review</i> ) .....	531
ad) Unabhängigkeitsregeln bei der freiwilligen Revision .....	534
ae) Unabhängigkeitsregeln für Revisionsstellen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses .....	534
c) <i>Audit Committee</i> im Schweizer Recht .....	535
d) Verantwortlichkeiten und Pflichten bei der Durchsetzung der Unabhängigkeitsregeln .....	537

e)	Rechtsfolgen bei Verletzungen der Unabhängigkeitsregeln .....	539
aa)	Aus Sicht der geprüften Gesellschaft .....	539
ab)	Aus der Sicht der Revisionsstelle .....	541
5.	Würdigung .....	542
a)	Ökonomische Überlegungen zur Unabhängigkeit .....	542
aa)	Grenzen der Unabhängigkeit bei einem privatwirtschaftlich ausgestalteten Revisionswesen .....	542
ab)	Quasi-Renten als zusätzliche Gefahr für die Unabhängigkeit der Revisionsstelle .....	543
ac)	Schutz der Unabhängigkeit durch Reputationsmechanismen .....	544
ad)	Unabhängigkeit und ökonomische Effizienz .....	547
b)	Rechtsvergleichende Bestandsaufnahme .....	548
aa)	Allgemeine Beobachtungen .....	548
ab)	Besondere Beobachtungen .....	551
c)	Folgerungen .....	558
aa)	Dogmatische Grundsätze .....	558
ab)	Diskussion von Reformvorschlägen .....	559
C.	Ratingagenturen .....	562
1.	Konfliktsituation .....	562
2.	Schweizer Lösungsansatz .....	566
3.	Rechtsvergleichung .....	568
a)	IOSCO Standards .....	568
b)	USA .....	569
aa)	Rechtsgrundlagen .....	569
ab)	Materielle Unabhängigkeitsregeln .....	571
c)	Europäische Regulierung .....	573
4.	Würdigung .....	577
D.	Finanzanalyse .....	580
1.	Konfliktsituation .....	580
2.	Schweizer Lösungsansatz .....	582
a)	Rechtsgrundlagen und Grundsätze .....	582
b)	Materielle Interessenkonfliktregeln in der RUF (2008) .....	584
3.	Rechtsvergleichung .....	588
a)	USA .....	588
aa)	Bundesrechtliche Vorgaben .....	588
ab)	Selbstregulatorische Bestimmungen .....	591
ac)	Regulation AC und <i>Antifraud</i> -Bestimmung .....	592

---

b) Europäische Regelung.....	593
aa) Organisationspflichten.....	594
ab) Offenlegungspflichten.....	596
4. Würdigung.....	598
III. Beurteilungsfunktion.....	603
A. Einordnung.....	603
B. Schiedsgerichtsbarkeit.....	604
1. Konfliktsituation.....	604
2. Schiedsgerichtliche Unabhängigkeit bzw. Unparteilichkeit....	605
a) Grundlagen.....	605
b) Pflicht zur Offenlegung von Interessenkonflikten.....	608
c) Konkretisierung der Unabhängigkeits-/Unparteilichkeitsregel.....	609
3. IBA Guidelines on Conflicts of Interest in International Arbitration (2014).....	610
a) Einführung.....	610
b) Allgemeine Grundsätze.....	611
c) Konkretisierung in abgestuften «Listen».....	612
aa) Non-Waivable Red List.....	612
ab) Waivable Red List.....	613
ac) Orange List.....	614
ad) Green List.....	615
4. Vergleich zu den Ausstandsregeln der Schweizer ZPO.....	616
C. Würdigung.....	617
IV. Zusammenführung der Erkenntnisse.....	620
§ 11 Interessenkonflikte beim Zusammenfallen mehrerer Funktionen.....	629
I. Einordnung.....	629
II. Zusammenfallen von Geschäftsführungs- und Spruchfunktion.....	629
A. Konfliktsituation.....	629
B. Rechtliche Behandlung.....	630
1. Rechtliche Relevanz der Konfliktlage.....	630
2. Materielle Interessenkonfliktregeln.....	632
III. Zusammenfallen von Diagnose- und Dienstanbieterfunktion.....	633
A. Konfliktlage.....	633
B. Rechtliche Relevanz der Konfliktlage.....	633
IV. Beobachtungen.....	636
§ 12 Intrafunktionale Interessenkonflikte.....	639
I. Einordnung.....	639

II. Einflussnahme von aussen (Korruptionsproblematik) .....	641
A. Konfliktsituation.....	641
B. Einleitende Bemerkungen .....	642
1. Terminologie, Anwendungsfelder & Grundstruktur.....	642
2. Regulierungsansätze im Lichte der geschützten Rechtsgüter ..	644
3. Untersuchungsgegenstand .....	648
C. Schweizer Lösungsansatz.....	650
1. Privatrechtliche Regelungen .....	650
a) Einordnung.....	650
b) Herausgabe- bzw. Ablieferungspflicht.....	651
aa) Annahmeverbot als Folge der Treuepflicht .....	651
ab) Auftragsrechtliche Regelung.....	652
ac) Arbeitsrechtliche Regelung .....	655
c) Einflussnahme als unlauteres Verhalten bei Wettbewerbsverhältnissen.....	658
2. Aufsichtsrechtliche Regelungen am Beispiel der Vergütungspraxis im Finanzsektor .....	660
a) Im Kontext der Vermögensverwaltung und Anlageberatung .....	660
b) Im Versicherungskontext .....	665
3. Strafrechtliche Regelungen.....	666
D. Rechtsvergleichung .....	668
1. Privatrechtliche Regelungen .....	668
a) USA .....	668
b) Deutschland.....	670
2. Aufsichtsrechtliche Regelungen am Beispiel der Vergütungspraxis im Finanzsektor .....	672
a) USA .....	672
b) EU / Deutschland .....	675
aa) Europäische Vorgaben bzgl. Zuwendungen im Finanzsektor .....	675
ab) Umsetzung ins deutsche Recht.....	677
3. Strafrechtliche Regelungen.....	679
a) USA .....	679
b) Deutschland.....	680
E. Würdigung.....	681
1. Allgemeine Bemerkungen .....	681
2. Bemerkungen zu den privatrechtlichen Ansätzen.....	682
3. Bemerkungen zu den aufsichtsrechtlichen Ansätzen.....	685
4. Bemerkungen zu den strafrechtlichen Ansätzen.....	688

---

III. Interessendruck von innen.....	689
A. Überblick.....	689
B. Interessenkonflikte aufgrund der Vergütungsstruktur.....	690
1. Vergütung und Interessenkonflikte.....	690
a) Vergütung in Interessenwahrungsverträgen.....	690
b) Rolle der Vergütung mit Blick auf Interessenkonflikte.....	692
c) Finanzielle Anreize und intrinsische Motivation.....	693
d) <i>Back-Scratching</i> -Problem.....	693
e) Funktion von Vergütung und Vergütungsformen.....	694
2. Interessenkonflikte bei der Festlegung der Vergütung.....	695
a) Konfliktsituation.....	695
b) Vergütungsregulierung im internationalen Vergleich.....	696
aa) Schweiz.....	696
ab) EU.....	697
ac) Deutschland.....	698
ad) USA.....	700
c) Interessenkonfliktregeln im Rechtsvergleich.....	701
aa) Überblick.....	701
ab) Vergütungsausschuss als organisatorische Massnahme.....	701
ac) Selbstbindung durch Vergütungsreglement oder Statuten.....	704
ad) Nachweis der Angemessenheit?.....	705
ae) Transparenzvorschriften.....	707
af) Genehmigung der Aktionäre ( <i>say on pay</i> ).....	711
d) Würdigung.....	713
3. Interessenkonflikte aufgrund des Designs der Vergütungs- struktur.....	718
a) Einleitung.....	718
b) <i>Window-Dressing</i> -Problematik.....	719
aa) Konfliktsituation.....	719
ab) Lösungsansätze im Rechtsvergleich.....	721
c) Spesenschinderei ( <i>Churning</i> ).....	723
aa) Konfliktsituation.....	723
ab) Schweizer Lösungsansatz.....	724
ac) Rechtsvergleichung mit den USA.....	726
ad) Rechtsvergleichung mit Deutschland (inkl. EU-Vorgaben).....	729
ae) Würdigung.....	731
d) Verdienststeigerung durch Mandatekumulation.....	733
aa) Konfliktsituation.....	733

ab) Lösungsansätze im Rechtsvergleich.....	734
ac) Würdigung .....	739
e) Konfliktpotential von Erfolgshonoraren .....	740
aa) Konfliktsituation .....	740
ab) Regeln bei Erfolgshonoraren für Rechtsanwälte im Rechtsvergleich.....	741
ac) Würdigung .....	742
4. Pro memoria: Bezahlte Spruchinstanztätigkeit .....	744
C. Interessenkonflikte mangels Rückbindung eigenwirtschaftlicher Interessen .....	745
1. Einleitung .....	745
2. Konkurrenzverbot.....	745
a) Konfliktsituation .....	745
b) Schweizer Lösungsansatz .....	747
aa) Konzeption .....	747
ab) Einordnungen, Ausprägungen und Rechts- grundlagen.....	749
ac) Verhaltenspflichten bei Konkurrenzsituationen .....	753
ad) Beschränkungen und Wegbedingung von Konkurrenzverboten.....	753
c) Rechtsvergleichung.....	754
aa) USA.....	754
ab) Deutschland.....	756
d) Würdigung .....	758
3. Verbot der Aneignung von Geschäftschancen (Geschäftschancenlehre).....	761
a) Konfliktsituation .....	761
b) Geschäftschancenlehre als rechtskreisübergreifender Lösungsansatz .....	762
aa) Geschichte, Konzeption und Rezeption .....	762
ab) Abgrenzung zum Konkurrenzverbot .....	764
ac) Zuordnung von Geschäftschancen .....	766
ad) Freigabe von Geschäftschancen als Rechtfertigungsgrund .....	767
c) Würdigung .....	768
4. Verbot von <i>Front/Parallel/After Running</i> und <i>Scalping</i> .....	770
a) Konfliktsituation .....	770
b) Schweizer Lösungsansatz .....	773

c) Rechtsvergleichung .....	777
aa) Europäischer und Deutscher Lösungsansatz.....	777
ab) USA.....	779
d) Würdigung.....	782
D. Stellungnahme .....	784
IV. Zusammenführung der Erkenntnisse .....	787
<b>Teil 4: Durchsetzung von Interessenkonfliktregeln.....</b>	<b>793</b>
§ 13 Problemerkfassung, Bedeutung und Instrumentarium .....	795
I. Einleitung .....	795
II. Bedeutung der Rechtsdurchsetzung .....	797
III. Einordnung von Interessenkonfliktregeln .....	800
A. Analyse .....	800
1. Regulierung von Interessenkonflikten .....	800
2. Natur von Interessenkonfliktregeln.....	803
B. Gebotener Ansatz zur Anknüpfung der Rechtsdurchsetzung .....	805
C. Zwischenergebnis .....	806
IV. Durchsetzungsinstrumentarium .....	806
A. Übersicht.....	806
B. Private Rechtsdurchsetzung.....	808
1. Instrumentarium .....	808
2. Instrumente gegen interessenkonfliktbehaftete «Entscheidungsprodukte» .....	809
3. Schwächen und Unzulänglichkeiten .....	812
a) Strukturelle Durchsetzungsschwierigkeiten .....	812
b) <i>Small Claims Dilemma</i> .....	814
C. Staatliche Rechtsdurchsetzung .....	815
1. Funktionale Einordnung.....	815
2. Verwaltungsrechtliche Rechtsdurchsetzung.....	816
a) Rolle der staatlichen Aufsicht in der Rechts- durchsetzung.....	816
b) Rolle von Transparenzvorschriften für die Rechtsdurchsetzung .....	818
c) Rechtsdurchsetzung mithilfe des staatlichen Vollzugsapparats .....	818
3. Strafrechtliche Rechtsdurchsetzung .....	820
D. Exkurs: <i>Market-based Regulation</i> .....	822
E. Würdigung.....	822



V. Folgerungen .....	823
A. Ausgangslage .....	823
B. Argumente für gestärkte private Rechtsdurchsetzung .....	824
1. Durchsetzungskontrolle im Rahmen der Privatautonomie .....	824
2. Kosten-Perspektive .....	826
C. Vorgeschlagene Marschrichtung .....	827
1. These und damit verfolgte Ziele .....	827
a) Schutzobjekt: Treu und Glauben im Geschäftsverkehr .....	827
b) Privatrecht als Steuerungsinstrument .....	829
2. Kritik .....	830
§ 14 Vorschläge zur Stärkung des Durchsetzungsinstrumentariums .....	833
I. Stärkung der privaten Rechtsdurchsetzung .....	833
A. Einleitung .....	833
1. Einordnung .....	833
a) Durchsetzung von Transparenzvorschriften .....	833
b) Durchsetzung präventiver Interessenkonfliktregeln .....	834
c) Durchsetzung von auf Konfliktbewältigung ausgerichteten Interessenkonfliktregeln .....	835
2. Massnahmen zur Überwindung des strukturellen Durchsetzungsproblems .....	835
B. Abbau von Prozesshürden beim Individualrechtsschutz .....	836
1. Anpassungen an der Beweislastverteilung? .....	836
a) Einleitung .....	836
b) Beweislast für Aufklärung über Interessenkonflikte .....	837
aa) Beweislastverteilung im Lichte der strukturellen Beweisprobleme .....	837
ab) Deutscher Ansatz: Vermutung aufklärungs- richtigen Verhaltens .....	839
ac) Beweislastregelung im verworfenen Art. 74 VE-FIDLEG .....	840
ad) Stellungnahme .....	841
c) Kontrolle von Interessenkonflikten über die Vermutungslage .....	848
aa) Punktuelle Regelung im Aktienrecht .....	848
ab) Verallgemeinerungsfähigkeit dieses Ansatzes? .....	850
d) Reformvorschläge .....	852
2. Senkung der Prozesskostenhürden sowie des Prozesskostenrisikos .....	852
a) Einleitung und Problemerkfassung .....	852
b) Beseitigung des Gerichtskostenvorschusses als Prozesshürde .....	854

c)	Anpassung der Prozesskostenverteilungsregel .....	856
aa)	Prozesskostenverteilung nach Schweizer Recht .....	856
ab)	Vorschlag zur alternativen Kostenverteilung bei Streitigkeiten über Finanzdienstleistungen .....	857
ac)	Vorschlag zur alternativen Kostenverteilung bei gesellschaftsrechtlichen Klagen.....	859
ad)	Kostenerleichterung für Streitgenossenschaften.....	860
ae)	Würdigung.....	861
d)	Massnahmen zur Reduktion des Prozesskostenrisikos .....	862
aa)	Teilklage.....	862
ab)	Antrag auf Streitwertanpassung und -minderung .....	863
ac)	Weitere Massnahmen (Auswahl).....	863
e)	Reformvorschläge .....	865
C.	Stärkung durch kollektiven Rechtsschutz? .....	866
1.	Einleitung.....	866
2.	Instrumente der kollektivierten Individualrechts- durchsetzung .....	868
a)	Bestandsaufnahme .....	868
aa)	Klagehäufung .....	868
ab)	Muster- oder Testklagen .....	869
ac)	Verbandsklage .....	871
b)	Tauglichkeitsbewertung .....	873
3.	Stärkung durch das Instrument einer Gruppenklage? .....	875
a)	Einleitung .....	875
b)	Rechtsvergleichung zur <i>Class Action</i> in den USA .....	876
aa)	Charakteristika.....	876
ab)	Bewertung .....	877
c)	Nutzbarmachung für die Durchsetzung von Interessenkonfliktregeln? .....	878
4.	Schlussfolgerungen .....	879
D.	Stärkung der Abschreckung bei Fehlverhalten .....	879
1.	Einleitung.....	879
2.	Stärkung des Instruments der Gewinnabschöpfung .....	880
a)	Problemerkfassung .....	880
b)	Gewinnabschöpfung bei Interessenkonfliktregelverstössen ..	882
aa)	Instrumentarium in der Schweiz.....	882
ab)	Rechtsvergleichung mit dem Instrumentarium in den USA .....	885
c)	Vorschläge zur Stärkung der Gewinnabschöpfung .....	886
3.	Verhaltenssteuernde Wirkung eines Vergütungsentzuges .....	887
a)	Problemerkfassung .....	887

b)	Phänomenologie im Schweizer Recht.....	888
aa)	Vergütungsentzug/-rückbehalt/-reduktion als Druckmittel.....	888
ab)	Vergütungsentzug als Sanktion? .....	888
c)	Würdigung .....	890
4.	Beendigung des Interessenwahrungsverhältnisses als Sanktion .....	891
E.	Stärkung der Instrumente zur Korrektur interessenkonflikt- behafteter «Entscheidungsprodukte».....	891
1.	Bestandsaufnahme .....	891
2.	Reformen zur Stärkung des bestehenden Instrumentariums ...	892
II.	Förderungswürdigkeit privater Rechtsdurchsetzung im öffentlichen Interesse? .....	894
A.	Einleitung .....	894
1.	Problemerkfassung .....	894
2.	Konzeption .....	896
B.	Rechtsvergleichung: <i>Private Attorney General</i> -Konzept im US-amerikanischen Recht.....	897
1.	Herkunft.....	897
2.	Typologisierung.....	898
3.	Anreizstruktur im US-amerikanischen Recht .....	900
a)	Aussicht auf Anteil am Prozesserrlös.....	900
b)	Aussicht auf eine Befreiung von Prozesskosten.....	901
C.	Modell für die Schweiz?.....	903
1.	Fragestellung .....	903
2.	Prüfung der Ansätze .....	903
a)	Verbot von Erfolgshonoraren als Hindernis.....	903
b)	Fehlender Anreiz wegen Kostenverteilungsregel.....	904
c)	Schaffung eines Vorabbefriedigungsrechts? .....	906
D.	Ergebnis.....	907
III.	Bedarf nach Stärkung der staatlichen Rechtsdurchsetzung? .....	908
A.	Rechtsdurchsetzung mithilfe des Strafrechts.....	908
1.	Instrumentarium und dessen praktischer Einsatz.....	908
2.	Analysen und ein Gedankenexperiment .....	912
a)	Informationsasymmetrie als Strafverfolgungshürde .....	912
b)	Verankerung eines Interessenkonflikt-Straftatbestandes? .....	913
B.	Rechtsdurchsetzung mithilfe des Aufsichts- und Berufsrechts .....	915
1.	Einleitung .....	915
2.	Rechtsdurchsetzung in ausgewählten Bereichen .....	915
a)	Instrumentarium der FINMA .....	915

b) Instrumentarium der Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde (RAB).....	920
c) Instrumentarium der kantonalen Aufsichtskommissionen über Anwältinnen und Anwälte.....	922
3. Stellungnahme.....	924
a) Verhaltenssteuerung dank aufsichtsrechtlicher Druckmittel.....	924
b) Anknüpfung aufsichtsrechtlicher Instrumente.....	924
c) Gedanken zur Verbesserung der Informationsbeschaffung .....	927
d) Einführung von Ordnungsbussenkompetenzen? .....	928
C. Würdigung .....	929
IV. Aktivierung ausserrechtlicher Durchsetzungsmechanismen .....	931
A. Stärkung der inneren Verhaltensordnungen.....	931
B. Stärkung von Reputationsmechanismen .....	934
C. Aktivierung von Mechanismen der Sozialkontrolle .....	935
V. Zusammenführung der Erkenntnisse .....	936
<b>Teil 5: Rechtsgebietsübergreifende Dogmatik .....</b>	<b>943</b>
§ 15 Dogmatische Grundsätze im Umgang mit Interessenkonflikten.....	945
I. Einleitung .....	945
II. Zusammenführung der Erkenntnisse .....	946
A. Dogmatische Grundsätze .....	946
1. Allgemeiner Teil .....	946
2. Besonderer Teil .....	953
B. Beobachtungen und Analysen .....	958
C. Regulierungsansätze .....	964
§ 16 Würdigung und Ausblick .....	967
Stichwortverzeichnis.....	971